

70/AB

Frage 1: Ist der oben erwähnte Antrag bei ihnen eingelangt?

Antwort: Der Antrag der österreichischen Frauenbewegung wurde fristgerecht eingereicht.

Frage 2: Wenn ja, was ist seither damit geschehen?

Antwort: Die Projektanträge im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative ADAPT werden im Rahmen der transnationalen Abwicklung dieser Gemeinschaftsinitiative zeitgleich mit den Projekten der andern Mitgliedstaaten vernetzt und betreut. Das letzte "Clearing- House" (europäische Projektbörse zur Suche, Abgleichung und Bestätigung der Projektpartnerschaften) fand Ende Jänner in Brüssel statt. Alle ADAPT Projekte erhielten danach noch einen Monat Zeit, ihre Partnerschaften zu bestätigen.

Frage 3: Wann ist mit einer Erledigung des Antrags zu rechnen?

Antwort: Die Prioritätenliste der im Rahmen von ADAPT in Österreich zu fördernden Projekte ist nunmehr fertiggestellt. Sie wird dem begleitenden Ausschuß vorgelegt und nach dessen Bestätigung dem Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales zur Bewilligung vorgelegt. Danach werden die Projektanträge (bei Bedarf) durch die technische Stützstruktur des BMAS (Verein zur technischen Unterstützung der Gemeinschaftsinitiativen und Programme der Europäischen Union- GIP) gemeinsam mit den Projektträgern überarbeitet, die Förderverträge vom BMAS ausgearbeitet und dem Herrn Bundesminister zur Bewilligung vorgelegt.

Frage 4: Wie sieht die entsprechende Reihung der in Österreich eingereichten ADAPT Projekte aus?

Antwort: Die österreichischen ADAPT-Projekte wurden aufgrund der Einschätzung von regionalen Beratungsinstituten (im Auftrag des BMAS), des jeweiligen Bundeslandes, des AMS und der Sozialpartner beurteilt. Nur Projekte mit positiven Beurteilungen und zwei transnationalen Partnern sind in Priorität-1 gereiht. Insgesamt wurden 83 Projekte eingereicht; 28 sind auf der Prioritätenliste als förderbar eingestuft.

Frage 5: Welche Priorität erhielt das eingereichte Projekt bei dem sogenannten Clearing-House in Brüssel?

Antwort: Anlässlich der insgesamt 3 Treffen (Clearing-House, siehe oben) wurden keine Prioritäten vergeben, sondern Projektpartnerschaften überprüft bzw. neue Projektpartner für österreichische Projekte, die in Österreich als förderungswürdig eingestuft waren, aber keine

Partner (mehr) hatten, gesucht.